

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1. Einleitung	11
1.1 Problemzusammenhang und Fragestellung	17
1.2 Konzeption, zentrale Begriffe und Anlage der Untersuchung	21
2. Theoretische Verortung des Forschungsgegenstands	31
3. Grundlegende Annahmen zur Reformkommunikation	41
3.1 Reformkommunikation als eine Form der politischen Kommunikation	41
3.2 Anforderungen und strategische Elemente in der Reformkommunikation	44
4. Forschungsstand und kritische Würdigung	53
4.1 Gliederung der Bestandsaufnahme	53
4.2 Unterschiede nach Abstraktionsniveaus und der Konzeptualisierung	54
4.2.1 Hohes Abstraktionsniveau – soziale Konstruktion von Policies	56
4.2.2 Mittleres Abstraktionsniveau – eingrenzbare Muster in der Reformkommunikation	66
4.2.3 Niedriges Abstraktionsniveau – konkrete Kommunikationsweisen und Framing	70
4.3 Unterschiede nach Kommunikationsmodi	79
4.4 Unterschiede nach Zwecken der Reformkommunikation	86

4.5	Kontextuelle Einflüsse auf die Reformkommunikation	95
4.5.1	Politisch-institutioneller Kontext	97
4.5.2	Politisch-kultureller Kontext	110
4.5.3	Sozioökonomischer Kontext	114
4.5.4	Art der Reform-Policy	117
4.6	Empirische Einsichten aus der Forschung	120
4.7	Folgerungen für die Analyse von Reformkommunikation	140
5.	Analyserahmen	143
5.1	Allgemeine theoretische Annahmen	143
5.2	Analyseschema der Reformkommunikation	151
5.2.1	Darstellung von Merkmalen der Reformpolitik	151
5.2.2	Zuschreibung von Verantwortung	158
5.2.3	Akteursattribute	160
5.3	Synthese der Analysedimensionen	164
5.3.1	Zusammenfassende Darstellung des Kategorienschemas	165
5.3.2	Sprachpragmatische Differenzierung der Analysekatoren	168
5.3.3	Kommunikationstheoretische Einbettung des Analyseschemas	174
6.	Formulierung der Hypothesen	181
7.	Fallauswahl	197
7.1	Anlage des Vergleichsdesigns und Untersuchungszeitraum	197
7.2	Begründung für die Fallauswahl anhand der relevanten Einflussfaktoren	201
7.2.1	Politisch-institutionelle Umstände	201
7.2.2	Wohlfahrtsstaatliche Kultur	211
7.2.3	Sozioökonomischer Kontext	220
7.2.4	Reformagenda der Regierungen	228
7.3	Zusammenfassung der Fälle und theoretische Erwartungen	271
7.3.1	Vergleich zwischen den Fällen	271
7.3.2	Vergleich innerhalb der Fälle	277
8.	Datengrundlage und Analysemethoden	282
8.1	Datenauswahl, Datenerhebung und Operationalisierung	282

8.2	Methoden und Aufbau der Datenauswertung	296
9.	Analyse der Reformkommunikation und Test der Hypothesen	305
9.1	Fallweise Analyse	305
9.1.1	Italien: Die Regierung unter Mario Monti	305
9.1.2	Spanien: Die Regierung unter Mariano Rajoy	335
9.1.3	Irland: Die Regierung unter Enda Kenny	381
9.1.4	Vereinigtes Königreich: Die Regierung unter David Cameron	414
9.1.5	Zusammenfassung der Befunde aus der Einzelfallbetrachtung	454
9.2	Vergleich der Reformkommunikation der Regierungschefs	462
9.2.1	Vergleich über die aggregierten Daten	463
9.2.2	Vergleich über die Kommunikationsanlässe aus allen Fällen	468
9.2.3	Statistische Überprüfung per Diskriminanzanalyse auf Textebene	471
9.2.4	Vergleichende Zusammenschau zur Bewertung der Hypothesen	480
10.	Diskussion der Analyseergebnisse	489
10.1	Einsichten aus der Analyse und Bedeutung für die bisherige Forschung	489
10.2	Einschränkungen und alternative Erklärungen	497
10.2.1	Störfaktoren und Drittvariablen	497
10.2.2	Die Rolle wohlfahrtsstaatlicher Kultur und der Parteien-Couleur	505
10.2.3	Ursachen für die Ähnlichkeit der irischen und der spanischen Regierung	510
11.	Fazit	516
12.	Anhang	527
	Literaturverzeichnis	539